

02 | 2024

HAND IN HAND

Mein Hilfswerk Magazin



HILFSWERK

LERNCLUBS

in den
Nachbarschaftszentren
Seite 14

CHRIS LOHNER

im Interview
Seite 19

HUMANITÄRE HILFE

Hilfswerk International
vor Ort
Seite 28



Lernen ist cool!

SPASS UND FREUDE AM LERNEN

Seite 4

DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN



österreichische
LOTTERIEN



ÖSTERREICH HAT GLÜCK...

...und Glück ist vielfältig. Wir übernehmen Verantwortung in Österreich und leben, was vielen Menschen wichtig ist: Spielerschutz, Compliance und soziales Engagement. Wir sind größter Sportförderer unseres Landes, unterstützen zahlreiche Kulturprojekte und machen sie mit den Lotterien Tagen einfach erlebbar. Wir fördern soziale Anliegen im Sinne der Gesellschaft, wie z.B. die langjährige Partnerschaft mit der Österreichischen Seniorenhilfe. Damit möglichst viele Menschen in Österreich am Glück teilhaben können.

sponsoring.lotterien.at, lotterientag.at



Editorial

LIEBE LESER*INNEN!

LERNEN IST UNS BUCHSTÄBLICH IN DIE WIEGE GELEGT.

Solange wir noch klein sind, funktioniert es spielerisch mit viel Freude und Spaß in Form einer großen Entdeckungsreise durch die Kindheit. In dieser Zeit saugen Babys und Kinder Wissen geradezu auf, indem sie experimentieren, forschen, alles ausprobieren und hinterfragen.

Wenn Kinder dann zu Teenagern heranwachsen, ändert sich das Lernverhalten. Für manche wird die Schule auch zur Herausforderung. Dann ist es wichtig, herauszufinden, wie man sich Wissen individuell am einfachsten effizient aneignen kann und welcher Lerntyp man ist. Außerdem gibt es viele Angebote, die das Lernen erleichtern können. In den Lernclubs der Hilfswerk Nachbarschaftszentren beispielsweise erhalten Schüler*innen der Volks- und Mittelschule Unterstützung bei den Hausübungen und beim Lernen.

Später im Berufsleben sind Fort- und Weiterbildungen, Spezialisierungen oder Umschulungen ein großes Thema. „Lebenslanges Lernen“ begleitet uns, und unsere sich rasch verändernde Welt macht es oft notwendig, dass wir uns in unterschiedlichen Lebensbereichen Neues aneignen. Dies kann auch durchaus spannende Möglichkeiten eröffnen, wenn wir uns darauf einlassen und mit Freude lernen und uns weiterentwickeln.

Karin Praniess-Kastner, MSc
Präsidentin des Wiener Hilfswerks



4

IM FOKUS

Mit Freude und Spaß lernen

12

KINDHEIT & JUGEND

Eine Lernreise mit den Kleinsten

16

LEBEN & GESELLSCHAFT

Care Leaver und ihre Herausforderungen

34

MEIN HILFSWERK

Große Hilfe, ganz nah

Christine unterstützt und motiviert Rebecca und Flora gerne bei ihren Aufgaben.

Mit Freude und Spaß lernen

Ganzheitlich fördern. In einer Welt, die sich ständig weiterentwickelt und immer neue Anforderungen stellt, ist Bildung ein entscheidender Schlüssel zum Erfolg. Doch nicht jedes Kind ist den Aufgaben in der Schule gewachsen.

Matheschularbeit, Vokabeltest und Deutschreferat – der Schulalltag kann es manchmal ganz schön in sich haben. Und nicht alle Schülerinnen und Schüler kommen gleich gut mit diesen hohen Anforderungen zurecht. Manche benötigen zusätzliche Unterstützung, um ihre Potenziale voll auszuschöpfen und die gewünschte Leistung zu erbringen. Nicht zuletzt durch die Nachwirkungen der Covid-Pandemie haben sich die Probleme von Kindern und Jugendlichen verstärkt. Auch im schulischen Bereich.

Für viele von uns ist „Lernen“ negativ behaftet, häufig denkt man dabei an Schulstress oder Prüfungsangst. Dabei ist Lernen ein lebensbegleitender Prozess, der uns fördert, auf persönlicher Ebene weiterbringt und sich nicht nur auf das schulische Lernen bezieht.

Wie können wir also Kinder und Jugendliche, denen Lernen schwerfällt, bestmöglich unterstützen?

LERNSCHWÄCHEN ERKENNEN

Lernstörungen, umgangssprachlich oft als „Lernschwäche“ bezeichnet, können verschiedene Formen annehmen und sich auf verschiedene Bereiche des Lernens beziehen. Da wären zum Beispiel die Lese-Rechtschreibschwäche (Legasthenie), die Rechenschwäche (Dyskalkulie) oder auch eine Konzentrationsstörung. Sie haben unterschiedliche Ursachen, wie zum Beispiel neurologische oder Entwicklungsverzögerungen.

Das Hilfswerk als einer der erfahrensten Träger von Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen bietet mit seinen Angeboten – von der schulischen Freizeitbetreuung bis zu





„Man kann einem Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.“

Galileo Galilei





Othmar Karas
Präsident Hilfswerk Österreich

„Immer mehr Kinder und Jugendliche brauchen Unterstützung beim Lernen, um ihr volles Potenzial zu entfalten. Bildung ist der Schlüssel für ihre Entwicklung und für eine gute eine Zukunftsperspektive. Durch individuelle Förderung und qualitativ hochwertige Bildungseinrichtungen tragen auch wir im Hilfswerk dazu bei, den Grundstein für ihre weitere Entwicklung und ihre berufliche Zukunft zu legen. Es ist unsere Verantwortung, sicherzustellen, dass jedes Kind individuell und bestmöglich gefördert wird. Dadurch wird nicht nur ihr schulisches, sondern insbesondere auch das persönliche und soziale Potenzial gestärkt.“



Aller Anfang ist schwer. Als geübte Leserin erfasst Rebecca bis zu 8 Buchstaben auf einmal.

- » individuellen Lerntrainings konkrete Hilfe an, die darauf abzielt, Kinder und Jugendliche zu fördern und ihnen das Werkzeug für eine erfolgreiche schulische Laufbahn in die Hand zu geben.

WAS BEWIRKT LERNTRAINING

Das sogenannte ganzheitliche Lernttraining geht weit über klassische Nachhilfe hinaus. Es betrachtet das Lernen als einen Prozess, der nicht nur das bloße Vermitteln von Wissen umfasst, sondern auch die Förderung von wichtigen Fähigkeiten wie Selbstvertrauen, Motivation und Selbstorganisation. Dabei steht nicht nur das Erreichen guter Noten im Vordergrund, sondern ebenso viel Wert wird auf die ganzheitliche Entwicklung

des Kindes gelegt. Die Programme richten sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren jeder schulischen Stufe, die zusätzliche Unterstützung benötigen – sei es aufgrund von Lernschwierigkeiten, Konzentrationsproblemen oder einfach aus dem Bedürfnis nach individueller Förderung. „Lernen soll wieder Spaß machen. Das funktioniert aber nur, wenn man motiviert ist und sukzessive kleine Erfolgserlebnisse hat. Das stärkt das Selbstbewusstsein und schafft positive Impulse“, erläutert uns Rebecca Janker, Pädagogin und Leiterin des Bereichs Kinder, Jugend & Familie im Hilfswerk. Das Ankurbeln der Lernmotivation steht in vielen Fällen an erster Stelle. Ganz viele Kinder und Jugendliche verlieren aufgrund



Spielerisch erarbeitet Christine mit Flora und Rebecca die Lösung!

von Frustration oder auch Langeweile die Lust am Lernen. Durch innovative Lernmethoden, die Anwendung von spielerischen Elementen oder die Verknüpfung des Lernstoffs mit persönlichen Interessen wird versucht, die Begeisterung für das Lernen (wieder) zu erwecken.

STRATEGIEN UND METHODEN

Ohne Lernstrategien hingegen läuft nichts. Wenn man weiß, dass man etwa ein „visueller Lerntyp“ ist, dann kann das Training genau darauf aufbauen und die passenden Lernmethoden finden. Oftmals scheitern Schüler*innen nämlich nicht an mangelndem Wissen, sondern schlicht an den ineffektiven Methoden, wie sie versuchen, sich dieses Wissen



INFO

GROSSE HILFE, GANZ NAH

Wenn Ihr Kind Probleme beim Lernen hat, informieren Sie sich über unsere Lernangebote und die Lernhilfe. Schwierigkeiten und Probleme beim Lernen können viele Ursachen haben, die mit erfahrenen Lerntainerinnen und Lerntainern abgeklärt werden sollten. Wirksame Unterstützung kann einzeln oder in der Gruppe, intensiv oder begleitend, zu Hause oder in einer Einrichtung erfolgen.

Oft ist die Hilfe ganz nah. Informieren Sie sich auf **www.hilfswerk.at**

Dort erfahren Sie mehr über die konkreten Angebote in den Bundesländern.

**Gebührenfreie Hotline für Eltern
und Erziehende: 0800 640 680
Mo bis Do: 9 bis 16 Uhr
Fr: 8 bis 12 Uhr**

Rufen Sie uns an, am besten gleich jetzt!



Flora ist eine begeisterte Schülerin, die viel Freude am Lernen hat.



Rebecca Janker

Leiterin des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie im Hilfswerk Österreich

„Lernen kann man lernen. Uns ist wichtig, den Kindern und Jugendlichen die individuelle Unterstützung mitzugeben, damit sie eigenständig und vor allem voller Freude lernen können.“

anzueignen. „Uns ist es daher ein Anliegen, jedem*r Schüler*in individuell abgestimmte, praktische Techniken zur Verbesserung der Konzentration, zur effizienten Zeitplanung und Organisation sowie zur optimalen Prüfungsvorbereitung mitzugeben, auf die er oder sie immer wieder zurückgreifen kann“, so Janker.

Ganz wichtig ist auch die positive und unterstützende Beziehung zwischen Lerntrainer*innen und Schüler*innen. Durch ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis entsteht eine Atmosphäre, in der sich die Kinder wohlfühlen und offen über ihre Bedürfnisse sprechen können. „Unser Ziel ist es, dass

Kinder und Jugendliche nicht nur erfolgreich in der Schule sind, sondern auch zu selbstbewussten und eigenständigen Persönlichkeiten heranwachsen. Wir geben ihnen die Werkzeuge in die Hand, um nicht nur den Anforderungen der Schule, sondern auch den Herausforderungen des Lebens gewachsen zu sein“, ist Janker überzeugt.

In einer Zeit, in der Bildung mehr ist als nur das Auswendiglernen von Fakten, sondern vor allem die Entwicklung von vielfältigen Fähigkeiten und Kompetenzen, ist das richtige Lernen ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer erfolgreichen Zukunft für unsere Kinder und Jugendlichen. ■



Überzeugend einfaches Blutdruckmessen

bosomedicus uno ist ein besonders einfaches und verlässliches vollautomatisches Oberarmblutdruckmessgerät der neuesten Generation. Es lässt sich mit nur einem Knopfdruck bedienen. Die intelligente Aufpumpteknik ermöglicht ein sanftes Aufpumpen ohne Nachpumpen. **bosomedicus uno** speichert zum Vergleich automatisch den letzten Messwert und erkennt Herzrhythmusstörungen während der Messung für die sichere Blutdruckkontrolle. Seit Jahrzehnten vertrauen weltweit Millionen von zufriedenen Anwendern auf präzise Blutdruckmessgeräte von **boso**.



Weitere Informationen unter www.boso.at
Erhältlich in Apotheke und Sanitätsfachhandel
Unverb. Preisempf. 67,90 Euro



WUSSTEN SIE SCHON ...

Jeder lernt anders

Lerntypen. Jeder Mensch lernt auf seine eigene Art und Weise. Wir stellen hier Lerntypen vor, an denen Sie Ihr Lernverhalten orientieren können. Übrigens: die meisten von uns sind Mischtypen!

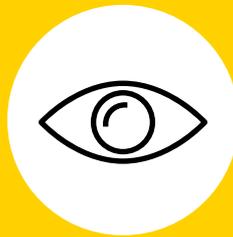
**HIER KÖNNEN SIE
IHREN LERNTYP
AUSTESTEN:**

www.wifitests.at/learnstaerken



AUDITIVER LERNTYP

Sie können sehr gut auch längere Zeit konzentriert zuhören. Mündlichen Erläuterungen können Sie besser folgen als Grafiken und Bildern. Beim Lernen sprechen Sie manchmal die Inhalte vor sich hin oder „erklären sie sich selbst“.



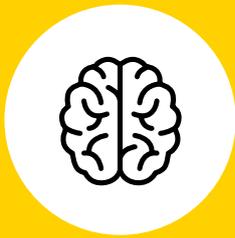
VISUELLER LERNTYP

Ihre besten Lernerfolge erzielen Sie durch das Lesen und Schreiben der Lerninhalte. Sie prägen sich Informationen besonders gut ein, wenn sie in Form von Grafiken oder Bildern veranschaulicht sind.



MOTORISCHER (AUCH: HAPTISCHER) LERNTYP

Sie lernen am besten, wenn Sie etwas mit Ihren Händen tun können, ausprobieren, angreifen. Selbst bei abstrakten Aufgaben bringen Ihnen Übungen, beispielsweise Rollenspiele, bessere Lernerfolge.



KOGNITIVER (AUCH: INTELLEKTUELLER) LERNTYP

Sie eignen sich Wissen hauptsächlich durch intensives Nachlesen, Nachdenken und kritisches Hinterfragen an.



KOMMUNIKATIVER LERNTYP

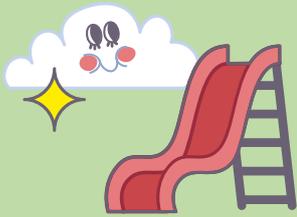
Sie lernen am besten aus Dialogen und Diskussionen. Sie lieben Partnerarbeit und den Austausch mit anderen.



MEDIENORIENTIERTER LERNTYP

Sie lernen gut mit technischen Medien. Im Grunde bräuchten sie keine Lehrkräfte, sind Sie doch in der Lage, sich die meisten Lehrinhalte medial vermitteln zu lassen.

Auch Ihr Verein kann ab sofort spendenbegünstigt sein! Für Spendende ein großes Glück: Ein Teil vom Geld kommt als Steuergutschrift zurück.



Seit Kurzem können auch Vereine aus den Bereichen Sport, Bildung und Menschenrechte sowie noch mehr Organisationen aus Kunst und Kultur einen Antrag auf Spendenbegünstigung stellen. Das lohnt sich doppelt: für die Vereine und auch für ihre Spenderinnen und Spender.

Jetzt informieren auf: bmf.gv.at/spendegut

Verwandle jeden Start in Spaß:



**Play
SWIFT**



Die ersten
500 SWIFT
als 1st Edition
schon ab
€ 15.490,-¹⁾

Der neue SWIFT

mit drehfreudigem und sparsamem 1.2-Liter Mild-Hybrid-Motor

sorgt für jede Menge Fahrspaß und verbessert spielend leicht ihre CO₂-Bilanz.

Sein neues Design und viele innovative Sicherheitsfunktionen machen ihn zum perfekten Spielkameraden

in jeder Verkehrssituation. Optional mit Allradsystem ALLGRIP AUTO. Wer hätte das gedacht! Mehr auf www.suzuki.at

Verbrauch „kombiniert“: 4,4-4,9 l/100 km, CO₂-Emission 98-110 g/km²⁾



1) Unverbindlich empfohlener Richtpreis abzüglich € 500,- 1st Edition Bonus, € 1.000,- Finanzierungsbonus und € 500,- Versicherungsbonus, 20% MwSt. und NoVA sowie inkl. der Maximalbeträge für §6a NoVAG - Ökologisierungsgesetz. Die 1st Edition besteht aus 1st Edition Dekor (Badge auf der B-Säule, Einstiegsleisten, Streifendekor; alles auf Fahrer- und Beifahrerseite, inkl. Montage), 1st Edition Badetuch, Suzuki Badetasche, 1st Edition Frisbee. Finanzierungsbonus gültig bei Abschluss einer Finanzierung über Suzuki Finance - ein Geschäftsbereich der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich. Versicherungsbonus gültig bei Abschluss einer Versicherung über GARANTA Österreich Versicherungs-AG. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. 2) WLTP-geprüft. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler.

Wissenswert und informativ!

GROSSE HILFE, GANZ NAH.




MINT BRINGT'S!

Mit Mädchen und Buben
Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften
und Technik entdecken und erforschen

Hilfswerk Servicehotline
0800 800 820

www.hilfswerk.at

**RATGEBER
JETZT KOSTENLOS
BESTELLEN!**

**Unter 0800 800 820
oder office@hilfswerk.at**

„MINT BRINGT'S“

So heißt unsere Broschüre, die sich ganz dem aktuellen Thema MINT – Mathematik/Informatik/Naturwissenschaften/Technik – verschrieben hat. Wie kann ich mein Kind so früh wie möglich fördern? Wir liefern Ihnen allerlei spannende Experimente, die Sie ganz leicht gemeinsam mit Ihrem Kind zu Hause oder in der Natur ausprobieren können. Zahlreiche Buch- und Webtipps runden die Broschüre ab.



WEBPORTAL KIDS & MORE
In unserem Online-Guide erfahren
Sie alles Wissenswerte rund um
Kinder, Elternsein & Erziehung

Die Hilfswerk-Aktivitäten und -Servicematerialien werden unterstützt von unseren starken Partnern Erste Bank und Sparkasse, Wiener Städtische, Lotterien, Nestlé Health Care, Essity und Ornamin.



„Hallo, liebe Kinder, Eltern und Großeltern! Ich bin **FIDI**, das schlaue Entlein des Hilfswerks. **Flexibel, Individuell, Dynamisch & Intelligent** – das ist die Kinderbetreuung beim Hilfswerk! Wir sind für Klein & Groß, Jung & Alt da – fragt einfach beim Hilfswerk in eurer Nähe nach!“

GROSSE HILFE, GANZ NAH.




**GESUND GENIEßEN,
AKTIV BLEIBEN**

Ihr Ratgeber für eine bewusste Ernährung im Alter

hilfswerk.at
Servicehotline 0800 800 820

ERNÄHRUNGSBROSCHÜRE

Nehme ich genug Eiweiß zu mir?
Trinke ich täglich ausreichend?
Was tun bei Schluckbeschwerden?
Diese und viele andere Themen
finden Sie in der aktuellen Broschüre
„Gesund genießen, aktiv bleiben.“
Ihr Ratgeber für eine bewusste
Ernährung im Alter“.



Mit viel Farbe macht lernen Spaß.

Eine Lernreise mit den Kleinsten

Kinder sind von Natur aus neugierig, ihre Entdeckungsreise beginnt schon früh. Stetig erfahren sie mehr über die Welt um sie herum. Dabei nehmen sie sich den Dingen oft mit einer bewundernswerten Ausdauer an.

Sie lernen mit allen Sinnen. Durch Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten sowie ihren Gleichgewichts- und Bewegungssinn erforschen sie einfach alles um sich herum – am besten funktioniert das draußen in der Natur. Dabei experimentieren die kleinen Entdecker*innen und entwickeln durch ihre unerschöpfliche Neugierde ein tieferes Verständnis für ihre Welt. Auch wenn Eltern manchmal nicht so erfreut sind, wenn ihre Kinder lieber Sand in den Mund

nehmen und dafür die Banane in der Hand zerquetschen: Für die Kleinsten ist es ganz große Schule.

Eine anregende Umgebung und interessante Impulse spielen eine wichtige Rolle für eine gesunde Entwicklung. Durch natürliche Materialien und Alltagsgegenstände können Kinder ihre Sinne stimulieren und dabei vieles lernen. Wichtig ist dabei, dass es nach intensiven Sinneserfahrungen auch wieder Ruhephasen gibt, um das Erlebte zu verarbeiten.



**DIE WELT KLINGT SPANNEND:
Förderung der auditiven
Wahrnehmung**

Babys erleben akustische Reize, wie Gespräche, Musik oder Geräusche, von Geburt an sehr intensiv. Die auditive Wahrnehmung ist enorm wichtig für die Sprachentwicklung. Um diese zu stimulieren, können beispielsweise Raschelsäckchen gebastelt werden. Dafür werden unterschiedliche Materialien, wie Kieselsteine, Knisterfolie, Kerne etc. in kleine Stoffsäckchen gefüllt und gut verschlossen den Kleinen zum Spielen, Rascheln und Lauschen gegeben.

**DIE WELT IST KUNTERBUNT:
Förderung der visuellen
Wahrnehmung**

Mit ungefähr drei Monaten beginnen Babys, die Welt in Farbe zu erleben. Farbreize sind für sie besonders intensiv und sollten somit behutsam eingesetzt werden. Besonders viel Spaß bereitet es den Kleinen, wenn sie mit Fingerfarben ihre Umgebung bunter machen und ihre ersten Kunstwerke erschaffen.

**DIE WELT IST ZUM ANFASSEN:
Förderung der taktilen
Wahrnehmung**

Kinder wollen am liebsten alles anfassen, befühlen und erforschen, denn so entdecken sie ihre Umgebung. Deshalb ist es sinnvoll, den Kindern beim Spielen einen möglichst vielfältigen Materialmix zur Verfügung zu stellen. Viel Freude haben sie, wenn sie Dinge wie Wolle, Holzbausteine, Gummienten, Kuscheltiere etc. in Spielzeugboxen ein-, aus- und umräumen können.

**DIE WELT IST IN BEWEGUNG:
Förderung des Gleichgewichts-
und Bewegungssinnes**

Kinder lieben Bewegung. Das spüren Mütter bereits, wenn das Baby noch im Bauch ist. Bewegung ist wichtig für die eigene Wahrnehmung. Gleich mehrere Sinne fördert ein Entdeckungsweg mit unterschiedlichen Untergründen, wie Teppich, Holzboden, Matte, Kork oder Fliesen, der barfuß bewandert oder bekrabbelt wird. Dabei werden die vestibuläre, kinästhetische und taktile Wahrnehmung – also der Gleichgewichts-, Bewegungs- und Tastsinn – angeregt.

**DIE WELT HAT NOCH VIEL
MEHR ZU BIETEN**

Für die etwas größeren Kleinen gibt es auch spannende Möglichkeiten, den Geruchs- und Geschmacksinn sowie den Muskelsinn und die Tiefensensibilität zu fördern. Spiele für alle Sinne gibt es unter dem Titel „Wahrnehmungsförderung“ auf www.wiener.hilfswerk.at/spielothek bei den Ideensammlungen als PDF zum Download. ■



„Sensorische Integration“
in der Spielothek

**SPIELERISCH LERNEN
IN DER SPIELOTHEK**

Die Spielothek des Wiener Hilfswerks ist ein Treffpunkt für Kinder bis 12 Jahre mit und ohne Behinderungen und ihre Familien. Hier können sich die kleinen Besucher*innen begegnen, miteinander spielen und lernen. Es gibt ein buntes Programm an unterschiedlichen Angeboten, die nicht nur Spaß machen, sondern die Kinder auch in den Bereichen der Wahrnehmung, Motorik und sozialen Kompetenz fördern. Zusätzlich bietet die Spielothek auch immer wieder Workshops, Vorträge und Themenabende für Eltern bzw. Bezugspersonen.

Einmal im Monat findet in der Spielothek der Programmpunkt „**Sensorische Integration**“ statt. Mit unterschiedlichen Angeboten werden hier die verschiedenen Sinnesorgane angesprochen und gefördert: vom Riechen und Schmecken bis zum Gleichgewicht und der Koordination. Sich selbst zu spüren und miteinander Spaß haben, steht dabei neben der gezielten Förderung immer im Mittelpunkt.



**KINDERBETREUUNG
DES WIENER HILFSWERKS**

Weitere Infos:

T +43 512 36 61-6099

[www.wiener.hilfswerk.at/
kinderbetreuung](http://www.wiener.hilfswerk.at/kinderbetreuung)



Freiwillige Mitarbeiter*innen unterstützen Kinder beim Lernen.

MEIN SCHÖNER RENNBAHNWEG

Das Nachbarschaftszentrum Donaustadt startet das Projekt „Mein schöner Rennbahnweg“ und lädt alle Interessierten dazu ein, ihre schönsten Plätze, Stiegen, Höfe oder Gänge im Gemeindebau Rennbahnweg 27 zu fotografieren.

Die Fotos werden gesammelt und später in einer Ausstellung präsentiert. Fotos können via E-Mail an nbz22@wiener.hilfswerk.at eingereicht werden.

Am Dienstag, 17. Juli, 9.30–11.30 Uhr, findet der Auftakt zum Projekt mit Frühstück, Hüpfburg und Fotoaktion im Festhof Rennbahnweg 27, Stiege 2–3 (bei Schlechtwetter im Einkaufszentrum) statt.

Lernclub für Kinder der Volks- und Mittelschule

Über 200 Lernplätze konnten die Hilfswerk Nachbarschaftszentren im Wintersemester 2023/24 für Kinder der Volks- und Mittelschule vergeben und ihnen damit neue Chancen eröffnen.

Es gibt viele Gründe, warum Kinder mit dem Lernstoff nicht mehr mithalten können: Armut in der Familie, sprachliche Herausforderungen, kein geeigneter Lernplatz in der Wohnung. Die Lernclubs der Nachbarschaftszentren setzen genau dort an, wo Kinder und ihre Familien bei der Bewältigung der schulischen Anforderungen Unterstützung benötigen.

GROSSER MEHRWERT FÜR DIE ZUKUNFT

In den Lernclubs ermöglichen die Nachbarschaftszentren eine an das Kind angepasste Lernhilfe durch individuelle Unterstützung bei Hausübungen, beim Lernen und Lesen. Frei-

willige Mitarbeiter*innen stehen den Kindern bei all ihren Herausforderungen zur Seite. Dadurch entstehen für die Kinder neue Sozialkontakte und neue Bezugspersonen außerhalb des Familienverbandes.

GESTÄRKTES SELBSTWERTGEFÜHL

Gerade in der geschützten Umgebung des Lernclubs kann den Kindern die Freude am Lernen und Lesen vermittelt werden. Durch die außerschulischen Vertrauenspersonen und Erfolgserlebnisse beim Lernen können die Kinder mit einem gestärkten Selbstwertgefühl ihre Schullaufbahn fortsetzen. ■

www.nachbarschaftszentren.at/lernclub

NACHHALTIGKEITS-FESTIVAL des Wiener Hilfswerks

Von Mittwoch, 28. August bis Samstag, 31. August 2024

wird im Rahmen des NACHHALTIGKEITS-FESTIVALS im Garten und den Veranstaltungsräumen des Wiener Hilfswerks in Wien-Neubau Nachhaltigkeit wieder leicht erlebbar. Die Veranstaltung zeigt: Die Welt ist voller Lösungen.

Das viertägige Festival steht ganz im Zeichen unserer Umwelt und des nachhaltigen Umgangs mit ihr. Das Programm bietet einen bunten Mix vom Klima-Talk mit Podiumsdiskussion, Restkochen und Show-Cooking über Rad-Check, Nähstube und vielfältigem Kinderprogramm bis hin zu gemeinsamem Tanzen, Tauschmarkt, Marktstraße und Live-Acts für Jung und Alt.

Die Veranstaltung bietet eine Plattform für Austausch und Bewusstseinsbildung in Bezug auf nachhaltige Themen sowie die Vielfalt der Möglichkeiten für nachhaltiges Handeln. Dabei stehen Wissenstransfer und niederschwellige Informationsvermittlung durch Diskussion, Workshops, Infostände, Beratung und Spiele im Mittelpunkt.

20 JAHRE TREFFPUNKT IN NEUBAU

Im Rahmen des NACHHALTIGKEITS-FESTIVALS feiert das Nachbarschaftszentrum 7 – Neubau am Donnerstag, 29. August, ab 14 Uhr sein 20-jähriges Jubiläum mit vielseitigen Programmpunkten. Mit dabei sind nachhaltige und kreative Workshops, das Outdoor-Tanzangebot „Neubau tanzt“, das Reparaturcafé Neubau, der Rad-Check der Mobilitätsagentur Wien, Tauschrausch, Flohmarkt, eine Vintage-Retro-Ecke und die Cult.Kids-Spielstraße bei Musik und köstlicher Verpflegung. ■

Weitere Infos zu den Veranstaltungen: www.wiener.hilfswerk.at/nachhaltig



Vorsorgeuntersuchungen der Stadt Wien jetzt auch in den Nachbarschaftszentren

Vorsorgeuntersuchungen dienen der Früherkennung von Krankheiten. Alle Menschen ab 18 Jahren, die in Österreich leben, können einmal jährlich eine kostenlose Gesundheitsuntersuchung erhalten. Den Hilfswerk Nachbarschaftszentren ist es wichtig, einen niederschweligen Zugang zur Vorsorgeuntersuchung zu ermöglichen.

In Kooperation mit dem Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA 15) finden nun Vorsorgeuntersuchungen direkt in sechs Hilfswerk Nachbarschaftszentren statt. Auch Personen ohne E-Card und Krankenversicherung können teilnehmen. Nachdem die ersten Vorsorgeuntersuchungen im Februar großen Anklang fanden, folgen nun weitere Termine.

Details und Termine:

www.nachbarschaftszentren.at/vorsorgeuntersuchungen



Care Leaver: Lernen, eigenständig zu leben

Junge Menschen, die in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe untergebracht sind, stehen mit ihrer Volljährigkeit oft vor großen Herausforderungen. Im Februar fand dazu in Wien eine Fachtagung zum Internationalen Care Day statt.



Mitarbeiter*innen des Wiener Hilfswerks bei der Fachtagung

Für junge Menschen ist der 18. Geburtstag meist ein Grund zu feiern: ihre Freiheit und Unabhängigkeit. Für jene, die in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe untergebracht sind, bringt die neue Freiheit aber häufig die große Sorge mit, wo sie in Zukunft wohnen können. Denn mit der Volljährigkeit müssen sie in der Regel ihre Unterbringung verlassen. Sie sind sogenannte Care Leaver. Hier klappt eine große Lücke im Betreuungs- und Versorgungssystem. Um diese Problemstellung stärker im kollektiven Bewusstsein zu verankern, beschäftigen sich schon seit längerem verschiedene Organisationen mit der Thematik – u. a.

die Plattform Jugendhilfe 18+, der Selbstvertretungsverein Care Leaver Österreich und die AG Junge Wohnungslose. Das Team der Jugendbetreuung von „Stabilität und Wohnen“ des Wiener Hilfswerks ist Teil dieser Arbeitsgruppe.

INTERNATIONALE FACHTAGUNG

Im Rahmen einer Tagung unter dem Motto „Endlich volljährig – und jetzt?“ beschäftigten sich internationale Expert*innen unter Einbeziehung betroffener Jugendlicher mit den Problemen der Care Leaver. Das Wiener Hilfswerk beteiligte sich nicht nur finanziell an der Organisation, sondern nahm auch aktiv daran teil.

„STABILITÄT UND WOHNEN“

Der Bereich Mobil betreutes Wohnen des Wiener Hilfswerks arbeitet im Rahmen des Projektes „Stabilität und Wohnen“ immer wieder mit Care Leavern zusammen. Im Rahmen der Tagung wurde das Projekt mit großem Anklang präsentiert. „Stabilität und Wohnen“ stellt längerfristig adäquaten Wohnraum für wohnungslose Familien mit intensivem Betreuungsbedarf bereit. Während die Eltern sozialarbeiterisch unterstützt werden, können Jugendliche im Alter von 14 bis 24 Jahren sozialpädagogische Jugendbetreuung in Anspruch nehmen. Der Fokus liegt u. a. auf der Mobilisierung persönlicher Ressourcen, der Stärkung von Handlungskompetenzen, der Erarbeitung schulischer und beruflicher Perspektiven und schließlich in der Verselbstständigung und im eigenständigen Wohnen. Letzteres ist eine unabdingbare Voraussetzung für psychosoziale Stabilität.

„Stabilität und Wohnen“ ist ein besonderes Best-Practice-Beispiel, weil es früh drohender (mitunter auch vererbter) Wohnungslosigkeit bei jungen Menschen entgegenwirkt. ■



Unterschiedliche Schulungen unterstützen bei der Arbeitssuche.

Lernen für den Job

„Eine Investition in Wissen bringt noch immer die besten Zinsen.“ Entsprechend diesem Zitat von Benjamin Franklin unterstützt das Wiener Hilfswerk seine Transitarbeitskräfte dabei, gewinnbringend in ihre Zukunft zu investieren.

In Kooperation mit dem Arbeitsmarktservice Wien bietet der Sozialökonomische Betrieb Wiener Hilfswerk Transitarbeitsplätze für Frauen und Männer mit dem Ziel einer nachhaltigen Integration in den regulären Arbeitsmarkt an. Im Rahmen des auf sechs Monate befristeten Dienstverhältnisses sind die Transitarbeitskräfte im Haus- und Heimservice, einem Reinigungsservice für Privatwohnungen und kleine Büros, oder im SOMA Sozialmarkt tätig. Qualifizierung, praktische Arbeitserprobung und sozialpädagogische Beratung fördern die Integration in den Arbeitsmarkt. Die Mitarbeiter*innen werden gezielt geschult und fachlich angeleitet.

ERFOLGREICH BEWERBEN

Im Workshop „Bewerbungstraining“ erfahren die Teilnehmer*innen, worauf Personalverantwortliche bei

Bewerbungsgesprächen Wert legen, und üben auch, Antworten auf knifflige Fragen zu geben. Das Training verleiht den Bewerber*innen Sicherheit, um bei Vorstellungsterminen kompetent und selbstbewusst aufzutreten. Dabei spielt auch das optische Erscheinungsbild eine wichtige Rolle. Im Workshop „Farb- und Stilberatung“ erfahren die Teilnehmer*innen, welche Farben ihre Persönlichkeit besonders gut unterstreichen und welches Outfit für einen Vorstellungstermin passend ist.

DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT

Für Teilnehmer*innen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen ist der Workshop „Diversität und Chancengleichheit“ meist besonders interessant. Um Sprachbarrieren abzubauen, bietet das Wiener Hilfswerk die Schulung „Fachkommunikation Deutsch für Reinigungskräfte“ an.

In der Gruppe mit Kolleg*innen, deren Muttersprache ebenfalls nicht Deutsch ist, wächst der Mut, die Deutschkenntnisse auch anzuwenden.

SCHULUNG FÜR DEN EINZELHANDEL

Um nach dem Transitdienst optimal in die Tätigkeit im Einzelhandel einsteigen zu können, sind einige Grundbegriffe sowie ein Verständnis der wichtigsten Mechanismen der Branche von erheblichem Vorteil. Die Teilnehmer*innen im SOMA Sozialmarkt bekommen dies im Rahmen einer Schulung bedarfsgerecht vermittelt.

LERNEN MIT ERFOLG

Die sehr gute Vermittlungsquote in den regulären Arbeitsmarkt bestätigt das Wiener Hilfswerk darin, den Transitarbeitskräften durch Weiterbildung ein wertvolles Kapital für ihren weiteren Berufsweg mitzugeben. ■



Liebevoll dekoriert: Freiwillige und hauptamtliche Mitarbeiter*innen gestalten gemeinsam den „Happy Vintage & Specials Flohmarkt“.

Gemeinsam engagiert für den guten Zweck

Insgesamt 49 freiwillige Mitarbeiter*innen waren Mitte April am „Happy Vintage & Specials Flohmarkt“ des Nachbarschaftszentrums 8 beteiligt und halfen mit, ihn wieder zu einem vollen Erfolg zu machen.

Eine von ihnen ist Christine Kröner, die vor ihrer Pensionierung in der Modebranche tätig war. „Dieses Event ist etwas Außergewöhnliches“, meint sie, „und es macht mir viel Freude, gemeinsam mit anderen Freiwilligen anzupacken.“ Und anzupacken gibt es tatsächlich sehr viel, allein in der Vorbereitung der Veranstaltung. Die Freiwilligen bügeln, helfen beim Sortieren und Aufbau, bei der Dekoration, sie verteilen Werbeflyer und bringen Selbstgemachtes fürs Buffet. Sie packen überall an, wo sie gebraucht werden. Bereits Monate davor helfen sie, die Flohmarktspenden wie besondere Kleidung, Taschen, Schuhe,

Hüte, Tücher, Modeschmuck sowie Schallplatten, Geschirr, Deko und so manch Skurriles für den „Happy Vintage & Specials Flohmarkt“ auszuwählen. Im letzten Monat vor der Veranstaltung steigt dann die Intensität der Vorbereitungen, bis schließlich alles ansprechend dekoriert und attraktiv präsentiert ist für die Eröffnung in hipper Atmosphäre inmitten von hängenden Hula-Hoop-Reifen und bunt schillernden Seifenblasen. Hintergrund dieser besonderen Veranstaltung ist, dass das Nachbarschaftszentrum 8 im Herbst 2022 eine große Menge Vintage-Ware geschenkt bekam. Da der Lagerplatz knapp war, wurde damals die Ware in einem speziellen Vintage-Floh-

markt verkauft. Die Nachfrage war überwältigend. Daher wurden seither drei weitere „Happy Vintage“-Events gemeinsam mit vielen Freiwilligen geplant und durchgeführt. Ein Riesenaufwand für alle – aber einer, der sich lohnt.

MIT FREUDE DABEI

Eine der vielen Freiwilligen, die zum Erfolg der Veranstaltung beitragen, ist Maria Klier, eine weitere unverzichtbare Helferin. Sie sortiert aus, schlichtet, bepreist, dekoriert und verkauft. „Man macht das nicht nur für andere“, sagt sie, „sondern auch für sich selber. Ich arbeite gerne mit anderen zusammen und freue mich sehr, wenn Leute nachhaltig einkaufen kommen.“

Und dann entsteht da natürlich eine besondere Atmosphäre, wenn Freiwillige alte Schallplatten von zuhause mitbringen, um eine passende „Happy Vintage“-Stimmung zu erzeugen. Vor allem auch immer mehr junges Publikum spricht genau diese besondere Atmosphäre an. Für Herbst ist bereits der nächste „Happy Vintage & Specials Flohmarkt“ geplant. Die Vorbereitungen haben schon begonnen. ■

Eine liebenswürdige Künstlerin

Ihre einprägsame Stimme begeistert Generationen von Fernsehzuseher*innen und Fahrgästen der ÖBB, ebenso wie ihr komödiantisches Talent auf der Bühne. In ihrer Produktion „Der Käfig“ brillierte die Schauspielerin im stadtTheater walfischgasse und mit dem Stück „Wollust“ im Orpheum Wien. Auch als Buchautorin machte sich die Wienerin einen Namen. Michael Ellenbogen traf Chris Lohner zu einem Gespräch.



HAND IN HAND: Sie haben nach der Matura mit der Schauspiel-ausbildung begonnen. Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

CHRIS LOHNER: Mein Vater war der jüngste Erwachsenenbildner Österreichs und Direktor der VHS Margareten. Dort gab es auch eine Bühne, auf der ich das erste Mal als Kind bei einem Märchen mitspielen durfte. Es war mir sofort klar, das

ist das, was ich für immer machen möchte.

Wie haben Ihre Eltern auf die Wahl Ihrer Ausbildung reagiert?

Wie halt damals üblich: zuerst Matura, dann werden wir weitersehen.

Als Moderatorin und Sprecherin prägten Sie viele ORF-Sendungen. Was war das Spannende bei der Arbeit vor der Kamera?

Ich liebe die Kamera und sie offenbar auch mich. Das Spannendste ist immer der Live-Auftritt. Da kommt es auf dich selbst an.

Ihre erste Eigenproduktion hieß „Sex? Aber mit Vergnügen!“ Wie inspirierten Sie sich für dieses Stück?

Ich lese sehr viel, und so sind mir natürlich auch Dario Fo und Franca Rame aufgefallen. Ich wollte diese Rede von ihr einfach auf die Bühne bringen. Träume sind dazu da, um sie zu verwirklichen.

Ihre Bücher „Ich bin ein Kind der Stadt“ und „Chris Lohners Zeitgeschichte in Bildern und Anekdoten“ begeisterten die Leser*innen. Schreiben Sie derzeit an einem Buch?

Ja, ich arbeite gegenwärtig an meinem 15. Buch, über die Reisen als Botschafterin einer NGO in die Armutgebiete der Erde. Es wird vermutlich im Februar erscheinen.

Sie haben viele Talente, die Sie erfolgreich umsetzen. Was ist Ihre Lebensphilosophie?

Jeden Tag genießen, sich für nichts und niemanden verbiegen, sich treu und kritisch bleiben und jenen helfen, denen es nicht so gut geht wie einem selbst.

Danke herzlich für das Gespräch.



37. Festabend für das Wiener Hilfswerk mit Mario Pecoraro

Am 3. April fand der diesjährige Charity-Festabend des Annemarie-Imhof-Komitees für das Wiener Hilfswerk im Haus der Industrie statt. Höhepunkt der Benefizveranstaltung war der Auftritt des „Piano Man“ Mario Pecoraro. Der Reinerlös des Events kam dem „Aktionsraum“ des Wiener Hilfswerks zugute.



Der Festabend ist ein ganz besonderes Veranstaltungshighlight im Frühling. Dieses Jahr sorgte das musikalische Ausnahmetalent Mario Pecoraro mit Interpretationen von Sir Elton John und Billy Joel für beste Stimmung.

Thomas Dänemark, Generalsekretär der Freunde der Wiener Staatsoper, führte die 150 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur im Haus der

Industrie durch die Veranstaltung. Der Erlös des Abends ging an den Aktionsraum, einen inklusiven Treffpunkt für Jugendliche mit und ohne Behinderungen. Dadurch können abwechslungsreiche Gruppenaktivitäten, wie zum Beispiel Koch-, Bewegungs- oder Bastelgruppen, gemeinsame Ausflüge oder auch spezielle Angebote für Jugendliche im Autismus-Spektrum, in dieser Form erst ermöglicht werden. ■

Gartenlust statt Arbeitsfrust

Ihr Garten soll vor allem Freude machen, natürlich wirken, aber doch gepflegt aussehen.

Um das zu erreichen, bedarf es oft einer sehr zeitintensiven und regelmäßigen Gartenpflege. Viele Gartenbesitzer möchten ihren Garten allerdings zum Ausspannen, Erholen und Genießen nutzen, aber nicht unzählige Stunden in die Gartenpflege investieren.

Unser Gartenpflege-Team kümmert sich um jeden Garten und jede Grünfläche mit Liebe und Fachwissen, wobei wir sämtliche Gartenpflegemaßnahmen fachgerecht durchführen.

Profitieren Sie von unserem Service, und genießen Sie Ihren sauberen und gepflegten Garten das ganze Jahr über!



Gärtnerei Jezik
Waidhausenstraße 23
1140 Wien
Tel: 01 914 12 47
office@jezik.at
www.jezik.at



OPER BURG GARS: „DER LIEBESTRANK“ UND WEITERE KULTURELLE GLANZPUNKTE UNTER DER INTENDANZ VON CLEMENS UNTERREINER

Liebe, Leidenschaft, Humor und eine Extraportion Italo-Charme gehen von 13. Juli bis 3. August eine unnachahmliche Symbiose mit der romantischen Naturkulisse der Burg Gars ein: Mit Gaetano Donizettis „L’elisir d’amore“ – „Der Liebestrank“ bringt Intendant Clemens Unterreiner zum allerersten Mal in der 35-jährigen Festivalgeschichte den Sommer-Opernhit schlechthin ins Opernhaus des Waldviertels. Opernfans dürfen sich auf eine Inszenierung des Star-Regieteam Carolin Pienkos und Cornelius Obonya freuen, in der geniale Leichtigkeit auf herzerreißende Sehnsucht und Verführung trifft. Gemeinsam mit einer Besetzung aus internationalen Publikumslieblingen und jungen, aufstrebenden Künstler*innen aus Österreich (Maria Nazarova, Matteo Ivan Rašić, Paolo Rumetz, Orhan Yildiz und Martha Matscheko) und unter der musikalischen Leitung des Dirigenten Levente Török ist Sommeroper par excellence garantiert.

Zusätzlich wartet unter dem Titel „KulturBURG“ von Mai bis September ein Saisonprogramm voller künstlerischer Perlen, wie die Wiener Sängerknaben, Chris Lohner, das Janoska-Ensemble, Sunnyi Melles, Patricia Nolz und Günther Groissböck. An mehreren Abenden wird auch Clemens Unterreiner selbst seine Stimme erklingen lassen. Absolute Highlights sind das Sommerkonzert UNTERREINER & FRIENDS am 10. August und das Chorfest FREUDE, SCHÖNER GÖTTERFUNKEN mit der 9. Symphonie von Ludwig van Beethoven am 31. August.

KARTEN: +43 2985 33000
www.operburggars.at



Dir.ⁱⁿ Sabine Geringer, MSc, MBA
Geschäftsführerin Wiener Hilfswerk

DER SOMMER steht vor der Tür und somit auch die Vorfreude auf Sonne, Urlaub und vor allem weniger Sorgen. Auch in dieser Zeit sind viele Menschen auf unsere Unterstützung angewiesen. Deshalb sind die Mitarbeiter*innen des Wiener Hilfswerks tagtäglich im Einsatz, um all jenen Menschen, die wir betreuen, Erleichterung zu bringen und vielleicht auch ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Uns alle erfüllt es mit Freude, wenn die Kindergruppe FIDI im Garten Spaß hat; wenn sich die Kochgruppe im Aktionsraum über ihr köstliches Essen freut; wenn Schüler*innen im Lernclub stolz eine gute Note herzeigen; wenn Menschen ein Zuhause oder einen Job finden; wenn Kund*innen, die Pflege benötigen, sich über unseren Besuch freuen; und wenn Freiwillige begeistert sind, etwas beitragen zu können. Für jedes Lächeln, das wir mit unserer Arbeit bewirken, sind wir unendlich dankbar. Vieles ist nur durch die Unterstützung engagierter Menschen, Organisationen und Unternehmen möglich. Ein großes Dankeschön dafür!

Ich wünsche Ihnen einen Sommer voll Freude und Leichtigkeit.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre Sabine Geringer
Geschäftsführerin
des Wiener Hilfswerks



Eine Gruselgeschichte für die Lehrerin

Lerntraining. Durch die einfühlsame und individuelle Betreuung im Lerntraining hat Sara nicht nur ihre Fähigkeiten verbessert, sondern auch eine neue Einstellung zum Lernen entwickelt. Die Hand in Hand durfte sich ein Bild davon machen.



Lerntrainerin Burgi und Sara ziehen seit 3 Jahren an einem Strang.

Seit drei Jahren schon sind die 12-jährige Sara aus der Wachau und ihre Lerntrainerin Burgi ein Dreamteam. Ein Mal pro Woche wird die AHS-Schülerin von ihrer Mama Birgit zum Lerntraining mit der ausgebildeten Legasthenie- und Dyskalkulie-Trainerin Burgi Stockinger nach Krems gebracht. Saras Volksschullehrerin war es, die erstmals den Verdacht einer leichten Lernschwäche bei dem Mädchen geäußert hat. Kreativität, logisches Denken und auch die Mathematik hingegen sind die Stärken der Schülerin, die als Berufswunsch Archäologin oder aber Konditorin angibt.

ERSTGESPRÄCH & TESTS

Nach dem Erstgespräch und der anschließenden Austestung mittels Intelligenztest, Anamnesebogen etc. durch eine Klinische- und Gesundheitspsychologin wurde tatsächlich eine Lese-Rechtschreib-Schwäche

festgestellt. Gut für Sara, denn gemeinsam mit Trainerin Burgi hat sie seither auf unterschiedliche Art und Weise an ihren Lernschwächen gearbeitet. „Sie ist viel selbstständiger geworden, zeigt mehr Freude und Motivation, sie arbeitet schneller und hat einfach eine positive Einstellung zum Lernen bekommen. Der Zweier auf die Deutschschularbeit vor kurzem war einfach eine Sensation für uns“, erzählt die Mutter von der positiven Entwicklung ihrer Tochter. Dass das keine Selbstverständlichkeit ist, erklärt Burgi: „Ganz oft in meiner Tätigkeit ist das Ergebnis anhand von Noten nicht sofort, oder in manchen Fällen auch nie, erkennbar. Dann freut mich das umso mehr.“ Burgi Stockinger ist eine Trainerin mit 16-jähriger Erfahrung. Man spürt im Gespräch, wie sie ihre Arbeit liebt und wie sehr ihr ihre Schützlinge am Herzen liegen. Sie geht auf jedes Kind individuell ein. Als „Eisbrecher“ stehen oft Scrabble

und sonstige Lernspiele auf dem Programm. „Unschlagbar sind die Kinder beim Memory, aber zum Glück bin ich eine gute Verliererin“, lacht die begeisterte Hobbyschlagzeugerin. „Sie ist einfach sehr nett, unglaublich geduldig und kann so gut erklären“, streut Sara ihrer Lerntrainerin Rosen.

ETAPPENZIEL STECKEN

Viele Kinder würden mit Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen zu ihr ins Training kommen. Oft bringen die Kinder auch bereits einen ersten Schulbefund mit. Überhaupt sei es wichtig, dass alle an einem Strang ziehen – das Kind, die Eltern, die Schule und ich als Trainerin. „Meinen Ansatz bezeichne ich gerne als den ‚Weg der kleinen Schritte‘. Ich freue mich mit jedem einzelnen Kind, wenn es sich individuell, ganz in seinem eigenen Tempo, weiterentwickelt“, beschreibt Burgi die schönen Erfolgsmomente in ihrem Beruf. „Ich schaue ganz gezielt, wo liegen die Interessen des Kindes, und baue meine Methoden darauf auf. Oft liegt es daran, dass ein Kind schlicht überfordert ist, wenn es in der Schule Schwierigkeiten hat oder ganz einfach nicht will. Das braucht Zeit, Geduld und die richtige Lerntechnik“, erläutert Burgi. Für sie sei es immens wichtig, die kleinen Erfolge hervorzuheben. Das stärke das Selbstbewusstsein des Kindes und sporne an zum Weitermachen. Und was hat es jetzt mit der Gruselgeschichte auf sich? Eine ebensolche hat die kreative und fantasievolle Sara trotz ihrer Lese-Rechtschreib-Schwäche für ihre Lehrerin verfasst. Auch Lesen ist zu ihrer großen Leidenschaft geworden – und sie zu einem echten Harry-Potter-Fan. ■



Ein Lernspiel zum Start ist der optimale Einstieg in die Lernstunde.



GUT ZU WISSEN

WAS IST LEGASTHENIE?

Legasthenie ist eine spezifische Lernschwäche im Bereich des Lesens und der Rechtschreibung, die trotz normaler Intelligenz und angemessener Lernmöglichkeiten auftritt. Personen mit Legasthenie haben Schwierigkeiten, Buchstaben und Wörter zu erkennen, flüssig zu lesen oder Rechtschreibregeln anzuwenden. Eine frühzeitige Diagnose und gezielte Unterstützung kann Betroffenen helfen, ihr volles Potenzial zu entfalten.

WAS IST DYSKALKULIE?

Dyskalkulie ist eine spezifische Lernstörung im mathematischen Bereich. Betroffene können Probleme beim Rechnen, Zahlenverständnis, der Raumorientierung und dem Erlernen mathematischer Fakten haben. Diese Schwierigkeiten können trotz normaler Intelligenz und angemessener Lernmöglichkeiten auftreten. Eine frühzeitige Identifizierung und gezielte Unterstützung können helfen, die Auswirkungen der Dyskalkulie zu mindern und den Betroffenen ein erfolgreiches Lernen in Mathematik zu ermöglichen.

Ein eingespieltes Team – jedes Kind erhält die maßgeschneiderte Unterstützung, die es gerade benötigt.



Gemeinsam besser lernen

Birgit Friedl über individuelle Unterstützung beim Lernen. Wir sprachen mit der Leiterin des Bereichs „Lernen und Integration“ im Hilfswerk Niederösterreich.



Birgit Friedl

Leiterin des Bereichs
„Lernen und Integration“
im Hilfswerk Niederösterreich

HAND IN HAND: Was bieten Sie im Lernttraining an?

BIRGIT FRIEDL: Wir begleiten die Kinder sehr individuell, ganz nach den unterschiedlichen Bedürfnislagen. Wir unterstützen ganzheitlich und ziehen auch Aspekte wie die Selbstorganisation, den Lerntyp, die Selbstständigkeit, Frustrationstoleranz und das Durchhaltevermögen des Kindes mit ein.

Im Lernttraining werden auf Basis einer vertrauensvollen Beziehung die Fähigkeiten des Kindes gefördert und sein Selbstvertrauen gestärkt. Persönliche und familiäre Gegebenheiten sowie das soziale Umfeld werden dabei besonders berücksichtigt. Im Rahmen des Lernttrainings wird das Kind individuell, regelmäßig und längerfristig von qualifizierten

Trainerinnen und Trainern begleitet. Gerade durch diese kontinuierliche Betreuung wird eine gute Vertrauensbasis aufgebaut. Sie vermittelt den Kindern Sicherheit und Orientierung. Dies sind ganz wichtige Faktoren, um das Lernen gut zu meistern. Die Freude und der Spaß dürfen auch nicht zu kurz kommen. Wir versuchen, das Lernttraining möglichst spannend, lustig und interessant zu gestalten. Unser Ziel ist es, positive Lernerfahrungen zu fördern, den Druck dadurch etwas herauszunehmen und das Lernen mit überwiegend positiven Gefühlen zu verknüpfen.

Wie läuft so ein Lernttraining ab?

Die Eltern kommen mit dem Kind zur ersten Einheit. Wir besprechen dann gemeinsam, wo das Problem liegt und was wir erreichen wollen.

Besonders wichtig ist uns ein niederschwelliger, spielerischer Zugang. Als „Eisbrecher“ setzen wir oft ein passendes Lernspiel ein. Wir beraten Eltern auch, wie sie selbst ihr Kind beim Lernen unterstützen können, und geben konkrete Tipps, wie zum Beispiel zur Leseförderung. In manchen Fällen – wenn das ausdrücklich gewünscht ist – vernetzen wir uns auch mit den Lehrer*innen.

Welche Ausbildung haben die Lerntrainerinnen und Lerntrainer?

Sie alle haben soziale, pädagogische oder psychologische Grundberufe, die viele mit Zusatzausbildungen als Legasthenie- und Dyskalkulietrainer*in kombinieren.

Gibt es ein Erlebnis, das Sie besonders beeindruckt hat?

Ein Mädchen ist mir noch in guter Erinnerung. Sie hatte in Deutsch große Schwierigkeiten und damit verbunden auch in einigen anderen Fächern. Für die gesamte Familie war es damals eine unglaublich schwierige Zeit, als die Tochter unter diesen massiven Lernproblemen gelitten hat. Wir haben intensiv miteinander gearbeitet und das Mädchen hat es dann tatsächlich geschafft. Sie beendete nicht nur Haupt- und Fachschule, sondern absolvierte die Ausbildung zur Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin und entschied sich nach der Studienberechtigungsprüfung auch für ein berufsbegleitendes Studium. Das macht nicht nur das Mädchen selbst und ihre Familie, sondern auch mich unglaublich stolz und bestätigt unsere Arbeit.

An einen Burschen kann ich mich auch noch sehr gut erinnern. Wir

hatten es mit einer sehr schwierigen Familiensituation zu tun. Die Kinder waren viel alleine und auf sich gestellt, es gab auch viel Streit mit der älteren Schwester. Der Bursche hatte überhaupt keine Lernmotivation. Zu Beginn ließ er mich seine „Unlust“ nur allzu gut spüren. Mit der Zeit merkte er jedoch, dass es ein gutes Gefühl ist, wenn die Hausaufgaben erledigt sind. Die ersten schulischen Erfolge und positiven Lernerlebnisse stellten sich dann nach und nach ein. Vor einer Matheschularbeit war er beim Üben gar nicht zu bremsen – ich musste mit ihm zig Beispiele üben. Stolz präsentierte er mir danach sein Ergebnis – er hatte tatsächlich einen Einser geschafft. Es war wirklich eine tolle Entwicklung, und aufgrund seines guten Zeugnisses konnte er seinen Traum, eine Kfz-Mechaniker-Lehre, verwirklichen.

Aber es sind nicht nur „große“ Geschichten, die mich bestärken. Bei vielen Schüler*innen sind es die kleinen, individuellen Schritte, die jedes einzelne Kind stärkt und ein Stück weit weiterbringt.

Herzlichen Dank für das Gespräch! ■

„Es ist immer ganz besonders, wenn man plötzlich auf der Straße von einer – oft bereits erwachsenen – Person angesprochen wird, die sich überschwänglich für die Lernunterstützung von damals bedankt.“

Das Lerntraining dient dazu, die (Lern-)Schwächen aufzuspüren und das Kind dementsprechend zu fördern.





KEEP BALANCE



Martina Genser-Medlitsch

Klinische und
Gesundheitspsychologin
bei KEEP BALANCE

KINDER BEGLEITEN UND STÄRKEN

Wenn es um das eigene Kind geht, haben viele Eltern das Ziel, alles richtig zu machen. Jeder will sein Kind frühzeitig und bestmöglich fördern. Es soll schließlich ein glücklicher Mensch werden und sein ganzes Potenzial entfalten können. Aber wie viel Förderung ist eigentlich genug? Bin ich zu früh oder gar schon zu spät dran? Wie finde ich da die richtige Balance?

- Nehmen Sie Ihre eigenen Wahrnehmungen und Gefühle ernst – niemand kennt Ihr Kind besser als Sie selbst.
- Stärken Sie Ihr Vertrauen in die Entwicklungskraft Ihres Kindes – das ist die beste Basis für die Beziehung zu Ihrem Kind.
- Auch Eltern müssen nicht perfekt sein – seien Sie authentisch, mit Mut zur Lücke und Unvollkommenheit.
- Kinder lernen am meisten durch Nachahmung – seien Sie daher ein förderliches Vorbild für sie.

Das Wichtigste aber ist emotionale Geborgenheit und eine liebevolle Umgebung, denn sie sind das Fundament für eine positive, gesunde Entwicklung.

KEEP BALANCE, das Hilfswerk-Programm zur Mitarbeiterunterstützung. Bietet professionelle Beratung für Fragen rund um Arbeit, Familie und andere Herausforderungen des Lebens. Vertraulich, verlässlich und unkompliziert. Für Arbeitgeber, denen die (mentale) Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Herzen liegt.

[keepbalance.hilfswerk.at](https://www.KeepBalance.hilfswerk.at)



Von links: Bogdan Roščić (Staatsopern-Direktor), Lisa Zuckerstätter (ORF), Peter Kaiser (Rotes Kreuz), Elisabeth Anselm (Hilfswerk Österreich) und Pius Strobl (ORF) bei der Scheckübergabe.

Ein Walzer für den guten Zweck

Scheckübergabe. Beim diesjährigen Opernball wurde für die Initiative „Österreich hilft Österreich“ (ÖHÖ) wieder eine beeindruckende Summe gespendet.

Auch in diesem Jahr stellte sich der Opernball – in Kooperation mit dem ORF – verstärkt in den Dienst der sozialen Verantwortung und Solidarität. Die im Rahmen eines sogenannten Solidaritätsaufschlages auf die Ballkarten lukrierte Summe kommt heuer wieder der Initiative „Österreich hilft Österreich“, dem Zusammenschluss der größten Hilfsorganisationen des Landes, zugute. „Dadurch können zahlreiche Projekte für unsere Kinder und Jugendlichen umgesetzt werden – von maßgeschneiderten Lerntrainings bis hin zu psychosozialer Unterstützung“, betont Elisabeth Anselm die Wichtigkeit des Projekts.



Rätsel für Jung und Alt

An das Hilfswerk Österreich,
Grünbergstraße 15/2/5, 1120 Wien

Ja, ich möchte ein Exemplar „Kommen Sie näher“ gewinnen.

Die Bücher werden freundlicherweise von Styria Buchverlage zur Verfügung gestellt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Vorname:

Name:

Straße/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Senden Sie diesen Kupon mit der eingetragenen Lösung ein und gewinnen Sie! Auflösung im nächsten Heft.

Unsere Rätselseite von Gedächtnistrainer Mag. Martin Oberbauer. Finden Sie die Lösung und gewinnen Sie ein Exemplar von „Kommen Sie näher“ von Peter Simonischek mit Saskia Jungnikl-Gossy.

1 2024 – DAS JAHR DER KAMELE

Wie oft finden Sie in der Buchstabenschlange von links nach rechts das Wort **KAMEL**?

KALEMALKAMELKAMELKAL
MELKAMELAALKAAMELLAK
KAMEELKAMELEKAMELKAM
MELALKAEMLLAKE MALKAMEL
LEKAMALEKAMELAKALAL
KALMELKELAMAKELKAMELKE
LMALKELLEMMAKLALMLALL
KAMELLLAKLAMELLAKEL
KAMELEAKLAMEKAMELKAAL
EMALKELKAMELAEMEK

GEDÄCHTNISTRaining

In den 10 Nachbarschaftszentren des Wiener Hilfswerks wird kostenlos heiteres Gedächtnistraining in geselliger Runde angeboten.

Termine und Informationen unter www.nachbarschaftszentren.at

2 TRAMPELTIER-LOGIK

Welche Zahl fehlt?



AUFLÖSUNG AUS DEM LETZTEN HEFT

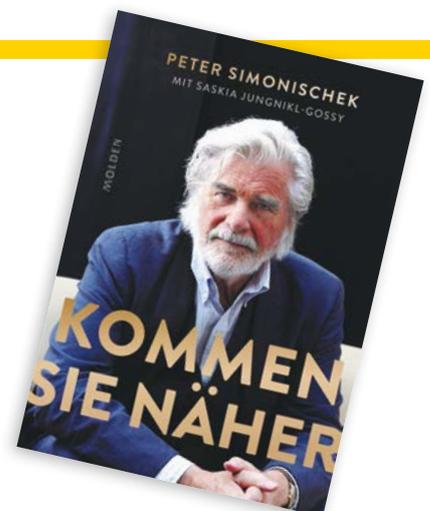
- Unendlich?** Lösungen sind z. B. Druckluft – Luftfahrt – Fahrtkosten – Kostenfrage – Fragewort – Wortschatz – Schatzkammer – Kammerjäger
- 2400** Ja, 2400 wird ein Schaltjahr, weil es ohne Rest durch 400 teilbar ist.

BUCHTIPP: Kommen Sie näher

Peter Simonischek war Schauspieler mit Leib und noch mehr Seele. Sein Jedermann hat die Herzen berührt, als Toni Erdmann wird er unvergesslich bleiben. Nun ist das Buch „Kommen Sie näher“ seine letzte Bühne geworden. In sehr persönlichen Gesprächen hat die Autorin

und Journalistin Saskia Jungnikl-Gossy sein Vermächtnis und seinen Blick auf die Welt aufgezeichnet – wahrhaftig und berührend.

Peter Simonischek mit Saskia Jungnikl-Gossy
Kommen Sie näher
ISBN 978-3-222-15120-0
Molden Verlag 2023



Humanitäre Hilfe

Krisengebiete. Das Hilfswerk International leistet bei akuten Krisen wie in der Ukraine oder in Syrien humanitäre Hilfe. Heinz Wegerer ist Nothilfekoordinator und bewahrt selbst in Katastrophensituationen einen kühlen Kopf. Im folgenden Interview gibt er Einblicke in die Umsetzung humanitärer Hilfsprojekte.



Wenn man alles verloren hat, ist die Hilfe von außen von größter Bedeutung.

HAND IN HAND: Was genau ist humanitäre Hilfe?

HEINZ WEGERER: Humanitäre Hilfe ist die sofortige und bedarfsorientierte Reaktion auf akute Notlagen, verursacht durch Naturkatastrophen, bewaffnete Konflikte oder Ausnahmesituationen. Im Gegensatz zur Entwicklungszusammenarbeit konzentriert sie sich auf unmittelbare Bedürfnisse wie Nahrung, Wasser, medizinische Versorgung, Unterkunft und Schutz.

Wie hilft Hilfswerk International bei einer Katastrophe?

Jede Krise ist individuell. Auch die Bedürfnislage der betroffenen Menschen ist von Krise zu Krise unterschiedlich und hängt unter anderem von den Ressourcen lokaler Akteure

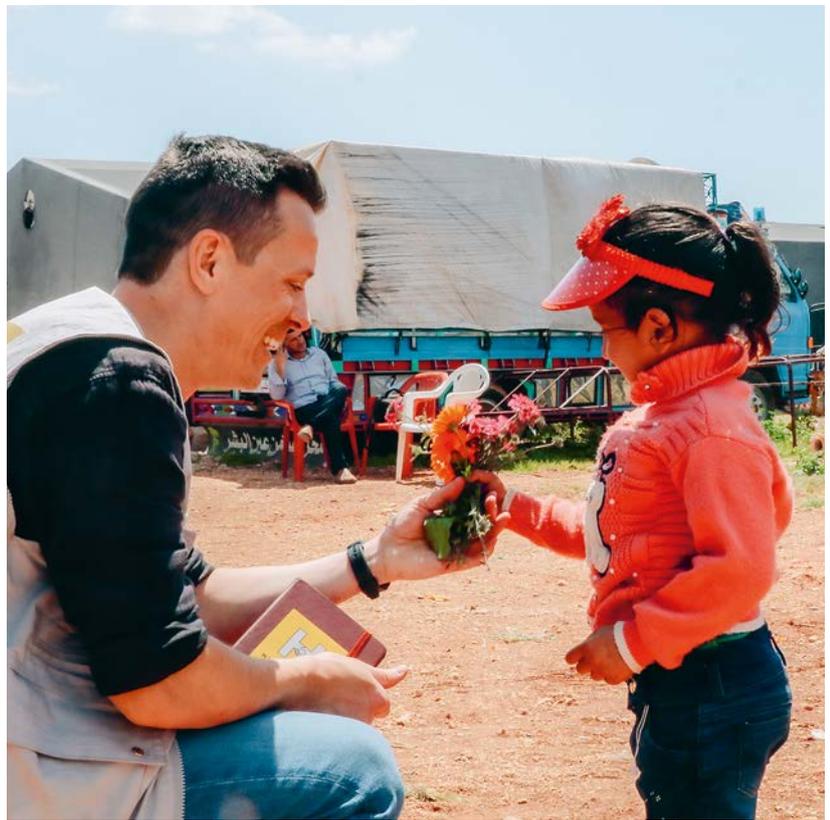
wie Behörden, der Zivilbevölkerung und anderen Organisationen ab. Wir bieten üblicherweise Notunterkünfte, Lebensmittel, Hygieneartikel, kümmern uns um die Wasser- und Sanitärversorgung und stellen medizinische Versorgung und psychosoziale Unterstützung zur Verfügung.

Wie stellen Sie sicher, dass die Hilfe bei den Menschen ankommt?

Wir als Hilfswerk International sind sehr nahe an den betroffenen Menschen dran. Uns ist es wichtig, möglichst rasch persönlich vor Ort zu sein, um die Situation bestmöglich einschätzen zu können. Im Wesentlichen sind es drei Maßnahmen, die dafür sorgen, dass die richtige Hilfe bei den Menschen ankommt: Bedarfsanalysen vor Ort, enge Zusammenarbeit mit lokalen



Auch wenn das Ausmaß der Zerstörung riesig ist, ist das Team vor Ort für die Menschen da.



„Es sind die kleinen Gesten, die unseren Einsatz so sinnvoll und erfüllend machen.“

Organisationen und kontinuierliche Überwachung der Aktivitäten. Ich persönlich bin jedoch der Meinung, dass es am wichtigsten ist, sich selbst vor Ort ein Bild der Lage zu machen und auch mit Fortschreiten der Krise möglichst nahe an den betroffenen Menschen zu sein, um eine würdevolle und bedarfsgerechte Hilfe zu gewährleisten.

Was ist die größte Herausforderung?

Erfahrungsgemäß gibt es in humanitären Krisen zwei besonders große Belastungsproben. Erstens müssen wir in der Lage sein, unsere Hilfe flexibel und schnell anzupassen, da sich der Kontext in der humanitären Hilfe meist sehr dynamisch verändert. Zweitens ist es oft sehr schwierig, nach Abklingen der unmittelbaren

medialen Aufmerksamkeit die nötigen finanziellen Ressourcen zu beschaffen, um die so wichtige Hilfe so lange wie nötig aufrecht erhalten zu können.

Was ist das Ziel von humanitärer Hilfe?

Das Ziel von humanitärer Hilfe ist es, das Leid der betroffenen Menschen zu lindern, ihre Lebensbedingungen zu verbessern und ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken.

Herzlichen Dank für das Gespräch! ■



GROSSE HILFE, GANZ NAH.

WIENER HILFSWERK

Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien

Tel.: +43 1 512 36 61, info@wiener.hilfswerk.at

Geschäftsführung: Dir.ⁱⁿ Sabine Geringer, MSc, MBA

Stv.: MMag. Simon Blatzer

Das Wiener Hilfswerk ist eine gemeinnützige soziale Organisation, die im Bereich der mobilen Sozialdienste, Kinderbetreuung, Wohnungslosen- und Flüchtlingshilfe tätig ist sowie Einrichtungen für Senior*innen und Menschen mit Behinderungen, Nachbarschaftszentren und Sozialmärkte betreibt. Wir bieten Menschen jene Unterstützung, die sie in ihrer jeweiligen Lebenssituation benötigen.

www.wiener.hilfswerk.at

KINDERBETREUUNG

- **Tagesmütter/-väter, Kindergruppe FIDI, Betriebliche Kinderbetreuung**
Tel.: +43 1 512 36 61-6099
kinderbetreuung@wiener.hilfswerk.at
- **Betriebskindergarten PUCKIS HOME**
Landstraßer Gürtel 3, 1030 Wien

HILFE UND PFLEGE DAHEIM

- **Hauskrankenpflege, Kinder-Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Besuchsdienst**
Tel.: +43 1 512 36 61-2000
hpd@wiener.hilfswerk.at
- **Mobiles Palliativteam**
Tel.: +43 1 512 36 61-2311
mpt@wiener.hilfswerk.at
- **Tageszentren für Senior*innen**
TZS Leopoldstadt, Tel.: +43 1 512 36 61-2400
tzs-02@wiener.hilfswerk.at
TZS Währing, Tel.: +43 1 512 36 61-2500
tzs-18@wiener.hilfswerk.at
- **Senioren-Wohngemeinschaften mit mobiler Betreuung**
Tel.: +43 1 512 36 61-2360 oder -2215
swg@wiener.hilfswerk.at
- **Notruftelefon**
Tel.: +43 1 512 36 61-1511
notruftelefon@wiener.hilfswerk.at

ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT UND OHNE BEHINDERUNG

- **Spielothek – Treffpunkt für Kinder (0–12 Jahre) mit und ohne Behinderung und deren Familien**
Tel.: +43 1 512 36 61-2600
spielothek@wiener.hilfswerk.at
- **Aktionsraum – Treffpunkt für Jugendliche mit und ohne Behinderung (12–18 Jahre)**
Tel.: +43 1 512 36 61-2650
aktionsraum@wiener.hilfswerk.at
- **Club 21 – Treffpunkt für Erwachsene mit und ohne Behinderung (ab 18 Jahren)**
Tel.: +43 1 512 36 61-2700
club21@wiener.hilfswerk.at
- **VAKÖ – Verband aller Körperbehinderten Österreichs; Club Sonnenstrahl**
Tel.: +43 1 512 36 61-2711
monika.haider@wiener.hilfswerk.at

WOHNUNGSLOSENHILFE

- **Mobil betreutes Wohnen**
Tel.: +43 1 512 36 61-4000
mobewo@wiener.hilfswerk.at
- **Soziale Wohnungsverwaltung**
Tel.: +43 1 512 36 61-4050
wohnungsverwaltung@wiener.hilfswerk.at
- **Betreute Wohnhäuser**
Haus Bürgerspitalgasse (für Frauen)
Tel.: +43 1 512 36 61-4500
buergerspitalgasse@wiener.hilfswerk.at
Haus Hausergasse (für Frauen und Männer)
Tel.: +43 1 512 36 61-4600
hausergasse@wiener.hilfswerk.at
Haus Tivoligasse (für Frauen)
Tel.: +43 1 512 36 61-4800
tivoligasse@wiener.hilfswerk.at

FLÜCHTLINGSHILFE

- **Haus AWAT**
Tel.: +43 1 512 36 61-4410
awat@wiener.hilfswerk.at

SEMINAR- UND TAGUNGSZENTRUM SKYDOME

Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien
Tel.: +43 512 36 61-1410
office@skydome.at

HILFE FÜR BENACHTEILIGTE

- **Sozialökonomischer Betrieb (SÖB) SOMA – Sozialmarkt Neubau**
Tel.: +43 1 512 36 61-5300
soma@wiener.hilfswerk.at
Haus- und Heimservice
Tel.: +43 1 512 36 61-5205 oder -5206
heimservice@wiener.hilfswerk.at
- **SOMA – Sozialmarkt Penzing**
Tel.: +43 1 512 36 61-5400
soma@wiener.hilfswerk.at
- **NEW CHANCE – Secondhand mit Sinn**
Barichgasse 8, 1030 Wien
Tel.: +43 1 512 36 61-5500
new.chance@wiener.hilfswerk.at

NACHBARSCHAFTSZENTREN

Adressen, Öffnungszeiten, Angebote und Programme der zehn Nachbarschaftszentren im 2., 3., 6., 7., 8., 12., 15., 16., 17. und 22. Bezirk finden Sie auf www.nachbarschaftszentren.at
Tel.: +43 1 512 36 61-3003
nachbarschaftszentren@wiener.hilfswerk.at



Gefördert vom Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien



Anerkannte Einrichtung nach den Förder-
richtlinien des Fonds Soziales Wien,
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.

 [facebook.com/wiener.hilfswerk](https://www.facebook.com/wiener.hilfswerk)

Mein Leben

Mehr wissen,
besser leben!



Für alle, die mehr
vom Leben wollen!

Ihr Abo
jetzt für nur
€ 19,40/Jahr

inkl. Porto

4 Ausgaben jährlich.
Kündigung mit 4 Wochen Frist
zum Jahresschluss

Da ist mehr für Sie und IHR LEBEN
drin! MEIN LEBEN bietet umfassende
und kompetente Informationen zu
den Themen Diabetes und gesunden
Lebensstil – 4 x im Jahr als gedruckte
Ausgabe, jederzeit auf unserer Website
und zusätzlich noch regelmäßig mit
unserem Newsletter MEIN LEBEN plus.

www.meinleben-diabetes.at

 /meinlebendiabetes

 /diabetes_vital



Aus der Serie
MIT DER
SPRACHE DER
BLUMEN



MÜNZE
ÖSTERREICH

DENK AN MICH



Die Münze „DAS VERGISSMEINNICHT“

Eine wunderschöne Blume als wunderschönes Geschenk für einen wunderschönen Menschen. Mit ihr möchte ich meinen größten Wunsch kundtun: Vergiss mich nicht! – Auf der Münze hat ein echtes Vergissmeinnicht seinen detailtreuen Abdruck hinterlassen. Mehr auf muenzeoesterreich.at

MÜNZE ÖSTERREICH – ANLEGEN. SAMMELN. SCHENKEN.